



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law



Globale Wertschöpfungsketten, soziales (und ökologisches) Upgrading

Prof. Dr. Christina Teipen

15. Januar 2021

Forschungsprojekt: Globale Wertschöpfungsketten – Ökonomisches und soziales Upgrading

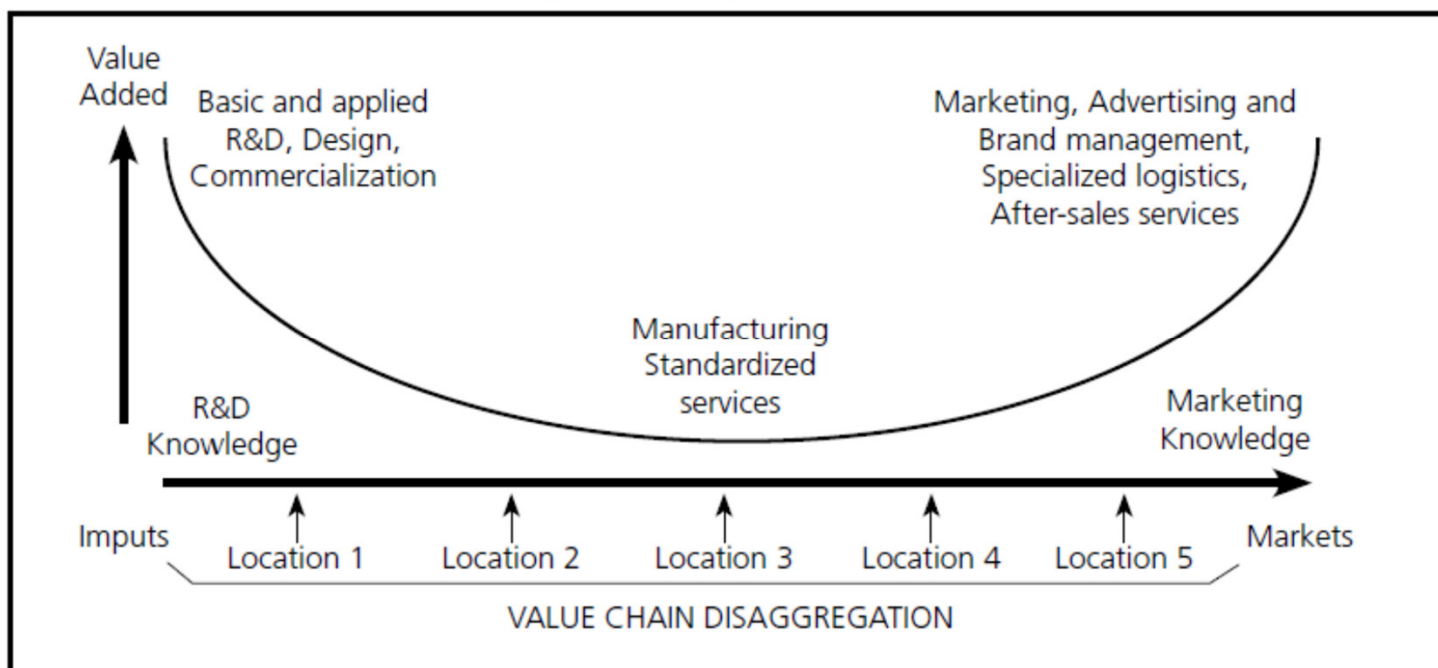
- Gefördert von der Hans Böckler Stiftung
- 4 Branchen, 6 Länder
- Interdisziplinär
- Forschungsteam mit
 - Prof. Dr. Hansjörg Herr,
 - Dr. Petra Dünhaupt,
 - Fabian Mehl,

Internationale Kooperation mit ForschungspartnerInnen (Global Labor University Netzwerk u.a.) von HWR, Universität Kassel, Brasilien, Indien, China, Südafrika, USA, Vietnam.

Druck auf Zulieferer über globale Wertschöpfungsketten



Figure 1: The exploitation curve



Source: Ram Mudambi, "Location, Control and Innovation in Knowledge Intensive Industries," *Journal of Economic Geography* 8 (2008): 707.



- International Arbeitsorganisation (IAO): Agenda für menschenwürdige Arbeit (lange Liste)
- U.a.:
 - Mehr und bessere Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen.
 - Arbeitnehmerrechte respektieren und gesetzlich absichern.
 - Systeme der sozialen Sicherung auf- und ausbauen.
 - Den sozialen Dialog zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften fördern
- Unser Fokus:
 - Positive Entwicklung der Reallöhne
 - Freie unabhängige Gewerkschaften und kollektive Tarifverhandlungen
 - Qualität der Arbeitsbedingungen (formell/informell, genderbezogene Ungleichheit, befristet/unbefristet, Leiharbeit, unbezahlte Überstunden, Schutz gegen gesundheitsschädigende Stoffe)

Schematische Darstellung der Forschungsergebnisse

Land	System industrieller Beziehungen	Ökonomisches Upgrading	Soziales Upgrading		
			Erhöhung der Reallöhne	Macht unabhängiger Gewerkschaften	Verbesserung von Arbeitsbedingungen
Indien	Marktdespotismus	IT-Dienstleistungen: ja; Automobil: gering Bekleidung: nein	Nur im IT-Sektor	Sehr gering	Nur im IT-Sektor
Bangladesch	Marktdespotismus	Bekleidung: gering	Nein	Sehr gering	Gering, allerdings verbesserte Sicherheitsstandards
China	Unitaristischer Staats-Korporatismus	Bekleidung, Automobil, Elektronik und IT-Dienstleistungen: ja	Ja	Keine	Ja
Vietnam	Unitaristischer Staats-Korporatismus	Bekleidung und Elektronik: nein	Nein	Keine	Nein
Brasilien	Demokratischer Korporatismus (branchenbezogen)	Automobil und Elektronik: nein	Gering	Stark	Ja
Südafrika	Demokratischer Korporatismus (branchenbezogen)	Automobil: gering (eher bei Lead-Firmen als bei Zulieferern)	Ja	Stark	Vergleichsweise eher bei fokalen Montagewerken als bei Zulieferern

Ausgewählte Veröffentlichungen zum Forschungsprojekt

- Dünhaupt, Petra, Herr, Hansjörg, Mehl, Fabian, Teipen, Christina (2020): [Opportunities for Development through Integration in Global Value Chains?](#) Berlin: IPE Working Paper, No. 140/2020.
- Herr, Hansjörg, Teipen, Christina, Dünhaupt, Petra, Mehl, Fabian (2020): [Wirtschaftliche Entwicklung und Arbeitsbedingungen in globalen Wertschöpfungsketten](#), Reihe: Forschungsförderung, Working Paper, Nr. 175., Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung.
- Dünhaupt, Petra, Herr, Hansjörg, Mehl, Fabian, Teipen, Christina (2019): Entwicklungschancen durch Integration in globale Wertschöpfungsketten: ein Länder- und Branchenvergleich. In: WSI-Mitteilungen 72 (6), S. 403-411. (DOI: 10.5771/0342-300X-2019-6-403)

Durchsetzungsstrategien

- Industrielle Beziehungen im Globalen Süden selbst,
- Globale Rahmenabkommen,
- länderübergreifende Kooperation bei Preisverhandlungen, z.B. Textilbranche (ACT),
- Multistakeholder-Abkommen wie bei Bangladesch-Akkord,
- Lieferkettengesetz in Deutschland und Europa.

Kurzfristige Reaktion auf COVID 19 in Bangladeschs Textilsektor

Prof. Mark Anner (USA)/Umfrage unter 319 EigentümerInnen von Textilizulieferern (März 2020)

- Mehr als 50% mit Kündigung der Aufträge konfrontiert,
- Mehr als 1 Mio. (=1/4 der TextilarbeiterInnen) deshalb beurlaubt oder gekündigt,
- 70 – 80% von ihnen ohne Bezahlung,
- Auftraggeber weigerten sich nach Kündigung der Aufträge, für Rohmaterialien, Produktionskosten oder Abfindungen zu zahlen.

COVID 19

- Mindestens zwei langfristige Reaktionen der Unternehmen:
 1. Noch stärkere Verlagerung, um Kostenersparnis aufgrund ökonomischem Drucks in Europa zu erzielen
 2. Rückverlagerung von wichtigen Produkten, Pharmabranche, aber begrenzt; dominant: Durchbrochene Lieferketten nur kurzfristig, schnellere als befürchtete Wiederaufnahme der Lieferketten in Deutschland

China und Vietnam haben sich wirtschaftlich und gesundheitlich schneller erholt als Europa,

Brasilien, Indien und Südafrika langsamer

Dominantes Bild bei betroffenen Ländern

- Erhöhung der Ungleichheit (ILO Wage Report 2020/21):
 - informeller Sektor,
 - Frauen,
 - MigrantInnen,
 - kleinere Zulieferbetriebe
- Impfstoffe, staatliche Auffangmaßnahmen, Mindestlohn, soziale Absicherung, Formalisierung von Beschäftigung, soziale Absicherung, alles unter Beteiligung von Interessenvertretungen/unabhängigen Gewerkschaften

Konsequenzen für Gewerkschaftsstrategien

- 1) mehr internationale Zusammenarbeit, um den Globalen Süden mit Ressourcen für Hilfsmaßnahmen auszustatten;
- 2) den sozialen Dialog stärken, um ausbalancierte und umfassende Rettungspläne zu formulieren;
- 3) dafür kämpfen, den Gesundheitsschutz und soziale Absicherung für alle Beschäftigten auszuweiten,
- 4) gefährdete Beschäftigte organisieren, damit ihre Stimmen gehört werden.

(ITUC Asia Pacific)

Danke!